

Meine Woche im agriPrakti vom 6. bis 11. Februar 2017

Das bin ich:

Ich heisse Ramona Zurfluh und bin 15 Jahre alt. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Gilli in Triengen. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Christine, ihr Mann Markus und ihre zwei Kinder Elia und Jan. Auf dem Betrieb haben wir einen Hofladen mit Gemüse und Früchten. Wir bieten ebenfalls hausgemachte Konfi, Sirup, Sauerkraut, und vieles mehr an. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Floristin absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 6. Februar 2017

Am Morgen habe ich um 7.00 Uhr angefangen zu arbeiten. Jeden Montag wechsele ich alle Tücher und Lappen die jeden Tag gebraucht werden. Danach bereite ich das Frühstück zu. Christine hat schon gegessen, da sie ab heute jeden Montag an einer Weiterbildung ist. Nach dem gemeinsamen Frühstück habe ich alles wieder abgeräumt, den Tisch geputzt und mir einen Zeitplan erstellt. Christine hat mir alle Arbeiten, die erledigt werden müssen aufgeschrieben. Den Zeitplan kann ich selbständig einteilen. Nach dem täglichenkehr, der aus Lavabo putzen, WC putzen, Lüften und Betten herrichten besteht, habe ich Zeit, um mir noch die Zähne zu putzen. Um 9.00 Uhr habe ich dann die Kaffeemaschine geputzt, dies mache ich jeden Montag. Wäsche abnehmen und die frisch gewaschene Wäsche aufhängen stehen danach auf dem Plan. Um 9.40 Uhr habe ich bereits mit den Vorbereitungen für das Mittagessen begonnen. Da es Gnocci gab, musste ich so früh beginnen, denn die Zubereitung braucht einige Zeit. Zu den Gnocci gab es Gehacktes an einer Braunen Sauce sowie Rüebli/Blumenkohl Gemüse. Um 12 Uhr haben wir dann zu viert gegessen. Nach dem Essen habe ich die Küche aufgeräumt und wieder alles sauber gemacht. Von 13.00 - 15.00 Uhr durfte ich Mittagspause machen. Nach der Mittagspause habe ich gedämpfte Randen geschält und sie für den Hofladen vakuumiert. Nachdem ich alles wieder aufgeräumt hatte, habe ich die Kombination gründlich geputzt. Schon war es Zeit das Abendessen vorzubereiten. Christine war zum Abendessen auch wieder zu Hause und es gab Hörnliauflauf. Als ich dann die Küche aufgeräumt hatte durfte ich „fürobig“ machen.



Dienstag, 7. Februar 2017

Wie jeden Morgen habe ich um 7.00 begonnen zu arbeiten. Nach dem Frühstück und dem täglichenkehr haben Christine und ich zusammen die Handwäsche angeschaut. Sie hat mir gezeigt, wie ich es am einfachsten machen kann. Wir haben auch die Wäschemittel die wir auf dem Betrieb brauchen genauer angeschaut und dazu Notizen gemacht. Da Christine jeden Dienstag kocht, konnte ich in dieser Zeit andere Aufgaben erledigen, wie das Giessen der Blumen im ganzen Haus oder das Wäsche aufhängen und falten. Nach dem Mittagessen haben Christine und ich gemeinsam die Küche aufgeräumt. Um 13.00 Uhr habe ich dann bis um 15.00 Uhr Mittagspause gemacht. Gleich nach der Pause habe ich die Bäder geputzt. Da wir vor dem Mittag noch eine Wäsche gewaschen haben, konnte ich diese noch aufhängen. Um 16.30 haben Christine und ich eine kleine Pause gemacht. Danach habe ich den Holzherd angefeuert damit es im Haus schön warm wird. Bevor ich das Abendessen vorbereitet habe, durfte ich noch aus Reststoff kleine Herzen nähen, aus denen wir dann später Girlanden machen. Zum Abendessen gab es Resten. Nach dem Essen habe ich alles wieder aufgeräumt und um 19.00 Feierabend gemacht.

Mittwoch, 8. Februar 2017

Von Triengen aus bin ich heute Morgen mit dem Bus nach Sursee gefahren. Um 8:00 Uhr begann der Allgemeinbildungsunterricht (ABU), dieser dauerte bis um 11:30 Uhr. Da die andere Gruppe für uns gekocht hatte, konnten wir uns beim Mittagessen gemütlich bedienen lassen. Am Nachmittag hatten wir dann 2 Lektionen Hauswirtschaft und noch einmal 2 Lektionen ABU. Um 17:00 Uhr war die Schule aus und ich machte mich mit dem Bus wieder auf den Heimweg nach Triengen.

Donnerstag, 9. Februar 2017

Am Morgen habe ich um 7.00 Uhr gestartet. Ich habe wie jeden Morgen das Frühstück vorbereitet. Nach dem Frühstück habe ich die Küche wieder aufgeräumt und die Geschirrspülmaschine ausgeräumt. Nach dem täglichenkehr habe ich das Voessen, welches es heute zum Mittagessen gibt angebraten. Christine und ich haben dann den Dampfkochtopf genauer angeschaut. Wir haben zusammen besprochen auf was man beim Gebrauch alles achten muss. Diese Aufgabe haben wir im Hauswirtschaftsunterricht bekommen. Für das Mittagessen habe ich dann den Knöpfleteig vorbereitet der dann eine Stunde ruhen konnte. Bis um 11.00 Uhr habe ich die Wäsche aufgehängt. Kurz vor dem Mittag habe ich den Knöpfleteig verarbeitet und danach den Tisch gedeckt. Nach dem feinen Mittagessen habe ich die Küche aufgeräumt. Um 13.00 war bis um 15.00 Uhr Mittagspause. Am Nachmittag habe ich den Boden im 1. OG gesaugt. Bis um 16.30 Uhr habe ich die Wäsche die sich angesammelt hat gebügelt. Um 17.00 Uhr arbeiteten Christine und ich die Lerndokumentation durch. Jede Woche schreibe ich über ca. 3 Themen einen Bericht den wir dann zusammen besprechen. Wie jeden Donnerstag planen wir die Menüs und Aufgaben für die nächste Woche. Um 17.45 Uhr fing ich an das Abendessen zu kochen. Da es Resten gab musste ich nur diverse Gerichte auf dem Holzherd aufwärmen. Nach dem Abendessen habe ich die Küche aufgeräumt und um 19.00 Uhr durfte ich Feierabend machen.

Freitag, 10. Februar 2017

Nachdem ich am Morgen um 7.00 gestartet habe und das Frühstück bereit war habe ich noch eine dunkle 60Grad Wäsche in die Waschmaschine gepackt und eingeschaltet. Nach dem Frühstück habe ich denkehr gemacht. Da Christine gestern Wäsche aufgehängt hatte, konnte ich diese nun zusammenlegen und falten. Weil es zum Mittagessen Siedfleisch gab, musste diesen schon früher vorbereitet werden. Als das Siedfleisch ob war, konnte ich einkaufen gehen. Als ich zurückkam, mussten noch die Salzkartoffeln gemacht werden. Nach dem Mittagessen habe ich die Küche aufgeräumt und von 13.00 bis 14.00 Uhr Mittagspause gemacht. Nun habe ich das Erdgeschoss gesaugt und den Boden aufgenommen. Wie jeden Freitag habe ich im Hofladen die Gemüse und Fruchteboxen wieder aufgefüllt, damit sie am Samstag bereit sind für den Markt. Da ich am Samstag arbeite, bin ich nicht wie sonst nach Hause gefahren, sondern habe das Abendessen vorbereitet. Es gab Mehlsuppe mit Brot und Aufschnitt. Um 19.00 habe ich dann Feierabend gemacht.

Samstag, 11. Februar 2017

Am Morgen habe ich um 7.00 begonnen zu arbeiten und für Christine, mich und Markus das Frühstück vorbereitet, da Jan und Elia noch schliefen, musste ich für sie nichts bereitstellen. Da Markus schon früh in die Feuerwehr musste hat er schon früher gegessen als Christine und ich. Um 8.00 Uhr bin ich zusammen mit Christine zum Marktstand gefahren, wo Sepp (Vater von Markus) schon auf uns wartete. Wir haben zusammen den Marktstand eingerichtet und Christine ist dann wieder nach Hause gefahren. Sepp und ich arbeiteten dann bis um 12.00 am Markt. Die Arbeit war abwechslungsreich und machte mir Spass. Christine kam später wieder, um uns beim Aufräumen zu helfen. Auf dem Betrieb haben wir alle Kisten ausgeladen und in den Kühler gestellt. Nach einem feinen Mittagessen habe ich 30 min Pause gemacht und durfte nachher bis um 16.00 Uhr an den Girlanden weiterarbeiten. Um 16.20 Uhr fuhr ich mit dem Bus nach Hause.



Ramona Zurfluh, 02. März 2017